

EXECUTIVE SUMMARY

**Wirtschaftliche Bedeutung der Messe
München**



Abschlussdatum
März 2026

Hintergrund und Zielsetzung

Die Messe München zählt zu den weltweit führenden Messegesellschaften und veranstaltet zahlreiche Messen im In- und Ausland. Als zentraler Marktplatz für Aussteller und Besucher hat sie einen erheblichen wirtschaftlichen Einfluss auf den Veranstaltungsstandort München, in weite Teile Bayerns und darüber hinaus. Insbesondere während der Veranstaltungen entsteht eine erhöhte Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, etwa im Gastgewerbe und im öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

Nach dem Neustart der Messebranche infolge der Corona-Pandemie haben Messen und Kongresse wieder zahlreiche Besuchende und Aussteller auf dem Messegelände in München versammelt. Der Wunsch der Menschen nach persönlichem Austausch und Begegnungen ist deutlich spürbar. Die Messeplätze richten daher ihren Blick in die Zukunft und entwickeln Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit weiter. Gleichzeitig haben geopolitische Konflikte das Potenzial, die Messewirtschaft substantiell zu beeinflussen, indem sie das Verhalten von Besuchenden und Ausstellern verändern.

Die vorliegende Studie bestimmt den wirtschaftlichen Beitrag der Messe München am Standort München, für den Freistaat Bayern und darüber hinaus, der durch Veranstaltungen in einem durchschnittlichen Messejahr im Messezyklus 2024/25 entsteht. Kern der Studie sind Befragungen zum Ausgabeverhalten von Ausstellern und Besuchenden bei ausgewählten Veranstaltungen. Diese dienen dazu, den Ausgabenimpuls im Rahmen von Veranstaltungen an der Messe München zu bestimmen. Über wissenschaftlich fundierte Input-Output-Modellrechnungen werden regional und überregional direkte, indirekte und induzierte jährliche wirtschaftliche und fiskalische Effekte quantifiziert. Die Studie aktualisiert und ergänzt damit bestehende Berechnungen aus dem Jahr 2020.¹

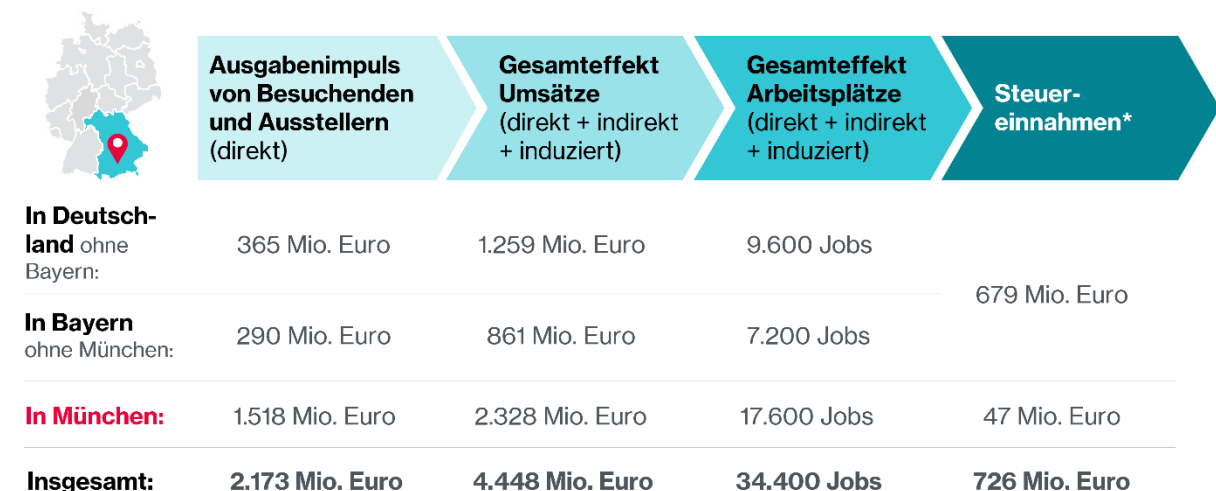
Kernergebnisse

- Veranstaltungen auf dem Gelände der Messe München lösen direkte, indirekte und induzierte Umsätze in Deutschland insgesamt in Höhe von 4.448 Mrd. Euro aus (siehe Abbildung 1).
- Am stärksten profitiert die kreisfreie Stadt München mit Umsatzeffekten in Höhe von 2.328 Mio. Euro, gefolgt von Bayern mit weiteren 861 Mio. Euro und den sonstigen Bundesländern mit 1.259 Mio. Euro.
- Um die damit verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten durchzuführen, sind insgesamt gut 34.000 Beschäftigte nötig – mehr als die Hälfte davon in München. Dienstleistungsaktivitäten rund um die Messewirtschaft wie die Vermietung oder der Bau von Messeständen sowie insbesondere das Gastgewerbe vor allem in München profitieren am stärksten.
- Die wirtschaftlichen Aktivitäten führen zu Steuereinnahmen in Höhe von 726 Mio. Euro. Die Stadt München profitiert mit 47 Mio. Euro, das Land Bayern, die anderen deutschen Bundesländer sowie der Bund profitieren mit 679 Mio. Euro.

¹ Penzkofer (2020): Messe München generiert in einem „normalen“ Veranstaltungsjahr 3,3 Milliarden Euro Umsatz, ifo Schnelldienst 7/2020.

Abbildung 1: Wirtschaftliche Bedeutung von Veranstaltungen der Messe München

in einem durchschnittlichen Messejahr



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung; *Steuereinnahmen werden auf die folgenden Gebietskörperschaften verteilt: Bund, Bundesländer, Kommunen © Prognos 2026

Vergleich zur Vorgängerstudie

Veranstaltungen der Messe München sind heute internationaler als zum Zeitpunkt der Vorgängerstudie 2020. Zudem liegen die Ausgaben sowohl der Besuchenden als auch der Aussteller über dem damaligen Niveau. Im Durchschnitt gibt ein Aussteller im Messezyklus 2024/25 rund 70.000 Euro aus, Besuchende durchschnittlich rund 900 Euro. Die Kombination beider Aspekte – eine größere Internationalität sowie Zunahme der Ausgaben je Aussteller und Besuchenden - führt in Summe zu einem deutlich höheren Gesamteffekt im Vergleich zur Vorgängerstudie.²

Datengrundlage und methodisches Vorgehen

Kern der Untersuchung ist die Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung von Eigen- und Gastveranstaltungen sowie Kongressen auf dem Gelände der Messe München in einem durchschnittlichen Jahr im Zeitraum 2024/25.³

Während dieses Zeitraums zählte die Messe München insgesamt gut 3,8 Mio. Eintritte von Besuchenden bei Eigen- und Gastmessen sowie bei Kongressen.⁴ Zudem haben in diesem

² Berichtet werden nominale Zahlen. Auch ein Vergleich preisbereinigter Werte zeigt, dass die Ausgaben von Ausstellern und Besuchenden zugenommen haben. Der Gesamteffekt liegt preisbereinigt mit rund 3,7 Mrd. Euro über dem damaligen Ergebnis von rund 3,3 Mrd. Euro.

³ Im Rahmen der Turnusgewichtung werden zusätzlich Veranstaltungen berücksichtigt, die zuletzt 2022 oder 2023 stattgefunden haben und einen mehrjährigen Turnus aufweisen. Turnusgewichtete Ergebnisse beziehen sich auf ein durchschnittliches Messejahr.

⁴ Bei einer Besuchsdauer von einem Tag entspricht die Zahl der Eintritte der Zahl der Besuchenden. Bei einer längeren Besuchsdauer erhöht sich die Zahl der Eintritte entsprechend.

Zeitraum rund 66.000 Unternehmen auf dem Gelände der Messe München ausgestellt. (Tabelle 1).

Tabelle 1: Aussteller und Besuchseintritte der Messe München

2024 und 2025, gerundet

	Aussteller	Besuchseintritte
Eigen- und Gastmessen sowie Kongresse	66.000	3.800.000

Quelle: Messe München, eigene Darstellung und Berechnung; Werte sind hier gerundet dargestellt

© Prognos 2026

Die Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung erfolgt anhand folgender Arbeitsschritte.

- Befragungen:** Für die Messe München GmbH wurden durch das Befragungsinstitut Gelszus in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt sieben Befragungen bei Veranstaltungen der Messe München – jeweils von Besuchenden und Ausstellern – durchgeführt.⁵ Dabei wurde im Wesentlichen das Ausgabeverhalten im Rahmen eines Messebesuchs erfasst.
- Hochrechnungen:** Über die Verknüpfung der Befragungsdaten mit messeeigenen Daten wurden die Gesamtausgaben von Besuchenden und Ausstellern bei allen Veranstaltungen im relevanten Zeitraum näherungsweise bestimmt und turnusgewichtet.
- Regionalisierung:** Diese hochgerechneten Gesamtausgaben wurden anschließend regionalisiert und Branchen zugeordnet. Konkret wurde bestimmt, welche Branchen und Regionen, durch diese Ausgaben Güter und Dienstleistungen bereitstellen.
- Input-Output-Rechnung:** Die hochgerechneten und regionalisierten Gesamtausgaben wurden anschließend in das regionalökonomische Input-Output-Modell REGINA eingespeist. Mit diesem werden neben den direkten Effekten auch die indirekten (entlang der Lieferkette) und induzierten (zusätzlicher Konsum durch zusätzliches Einkommen) Effekte bestimmt, die in Summe die Gesamteffekte darstellen.
- Ableitung fiskalischer Effekte:** Anschließend werden die dadurch angestoßenen Steuereinnahmen abgeleitet sowie bestimmt, zu welchen Anteilen die einzelnen Gebietskörperschaften davon profitieren.

⁵ Befragt wurde bei den folgenden Messen: f.re.e, bauma, ISPO, EXPO REAL, productronica und bei den beiden Kongressen World of Photonics Congress und ESICM.

Projektleitung



Dr. Andreas Sachs
+49 89 9541586-702
andreas.sachs@prognos.com